Inhalt

<i>Gunhild Berg, Borbála Zsuzsanna Török, Marcus Twellmann</i>	
Einleitung	7
<i>Martin Gierl</i>	
Johann Christoph Gatterers <i>Ideal einer allgemeinen Weltstatistik</i> . Die praktische Aufklärung fortlaufender Geschichte und ihre Wissensarchitektur	21
<i>Justus Nipperdey</i>	
Ehre durch Zahlen. Publizistische Rangstreitigkeiten und die Evidenz der Zahl im späten 18. Jahrhundert	43
<i>Martin Knoll</i>	
Topographien von Fortschritt und Rückständigkeit. Joseph von Hazzis <i>Statistische Aufschlüsse über das Herzogtum Baiern – aus ächten Quellen geschöpft</i> ..	61
<i>Lioba Keller-Drescher</i>	
Das Statistisch-topographische Bureau als Transaktionsraum ethnographischen Wissens	79
<i>Mária Hidvégi und Borbála Zsuzsanna Török</i>	
Grundlage des modernen Regierens. Wissensaggregation und Wissenslücken der ökonomischen statistischen Werke in Ungarn, 1770–1848	97
<i>Gunhild Berg</i>	
Das Nichtwissen der Statistik. Nationalphysiognomik in der Literatur der Aufklärung, der Romantik und des Realismus	121
<i>Marcus Twellmann</i>	
„Ja, die Tabellen!“ Zur Heraufkunft der politischen Romantik im Gefolge numerisch informierter Bürokratie	141
<i>Patrick Eiden-Offe</i>	
„Oppositionelle Statistik“. Von den unterschiedlichen politischen Gebrauchsweisen statistischen Wissens im Vormärz	171
<i>Johannes Scheu</i>	
Wider den <i>homme moyen</i> . Zur Soziologie des Einzelfalls	193
<i>Justin Stagl</i>	
Die Entstehung der Völker- und Volkskunde aus der Krise der Statistik, 1750–1850	213
Autorinnen und Autoren	231